

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1841**

19 (6.3.1841)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^{ro.} 19.

Mittwoch den 6. März

1841.

Bekanntmachungen.

Nro. 4593. Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung ist Konrad Killius von Kürzell als
Bundarzneidiener aufgenommen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Rastatt, den 23. Februar 1841.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Baumgärtner.

vdt. Stengel.

Bei der heute erfolgten zweiten Serien-Ziehung für das Jahr 1841 wurden nachstehende
Nummern gezogen:

Serie-Nro.	351	enthaltend	Loos-Nro.	35001	bis	35100
-	744	-	-	74301	-	74400
-	243	-	-	24201	-	24300
-	718	-	-	71701	-	71800
-	617	-	-	61601	-	61700
-	897	-	-	89601	-	89700
-	195	-	-	19401	-	19500
-	253	-	-	25201	-	25300
-	627	-	-	62601	-	62700
-	703	-	-	70201	-	70300
-	497	-	-	49601	-	49700
-	310	-	-	30901	-	31000
-	759	-	-	75801	-	75900
-	710	-	-	70901	-	71000
-	609	-	-	60801	-	60900
-	520	-	-	51901	-	52000
-	138	-	-	13701	-	13800
-	526	-	-	52501	-	52600
-	312	-	-	31101	-	31200
-	893	-	-	89201	-	89300

welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Karlsruhe, den 1. März 1841.

Großherzoglich Badische Amortisationskasse.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Ettlingen. [Diebstahl.] Am letzten hiesigen Viehmarkte den 23. d. M. wurde dem Erasmus Maisch von Schöllbronn eine braune Stute, die er vor einem Wirthshause dahier angebunden hatte, entwendet. Das Pferd ist ungefähr 14 Faust hoch, hat eine Blässe und der eine hintere Fuß ist von weißer Farbe. Es ist etwa 11 Jahre alt, hat einen ziemlich neuen doppelten ledernen Halfter und einen Saum, an welchem ein Theil zerrissen u. mit einem Knopf zusammengebunden ist. Das Pferd hat einen Werth von 33 fl. Was wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Ettlingen, den 26. Februar 1841.
Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

Offenburg. [Conscriptionspflichtige.] Nachstehende, zur Ergänzungs-Conscription gehörige, bei der Aushebungs-Lagfabrt vom 29. und 30. Januar d. J. aber nicht erschienene Milizpflichtige, und zwar:

Loos-No. I. aus der Altersklasse von 1837:

- 24. Michael Armbruster von Durbach,
- 63. Karl Amand Pfeiffer von Offenburg,
- 64. Mathias Odenfuß von Windischlag,
- 158. Philipp Hansmann von Schutterwald,
- 160. Wilhelm Heigmann von Diersburg,
- 178. Andreas Müller von Durbach,

II. aus der Altersklasse von 1838:

- 53. Michael Sauter von Durbach,
- 59. Franz Xaver Schmidt von Altenheim,
- 86. Joseph Zentner von Bell,
- 139. Ignaz Raffall von Durbach,
- 140. Albert Droll von Offenburg,
- 153. Bernhard Stöckel von Urloffen,
- 195. Ignaz Kall von Bell,

III. aus der Altersklasse von 1839:

- 27. Wendelin Maurer von Schutterwald,
- 62. Karl Lurker von Griesheim,
- 90. Sebastian Gisinger von Elgersweter,
- 122. Nikolaus Jockert von Bohlbach,
- 125. Augustin Herzog von da,
- 153. Bartholomä Bahr von da,
- 167. Ludwig Siebert von da,

werden andurch aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen um so gewisser dahier zu stellen und ihrer Milizpflichtigkeit zu genügen, als sie sonst für Refractairs erklärt und in die gesetzliche Strafe verfällt werden.

Offenburg, den 1. März 1841.
Großherzogliches Oberamt.
Kern.

Lahr. [Aufforderung.] Michael Schoch von Holzwald, Gemeinde Rippoldsau, steht wegen eines Diebstahls dahier in Untersuchung und hat sich aus seinem bisherigen Aufenthaltsort ent-

fernt. Sein jetziger Aufenthaltsort ist sowohl dießseits als in seiner Heimathsgemeinde unbekannt. Michael Schoch wird nunmehr aufgefordert, sich unverweilt dahier zu stellen oder von seinem Aufenthaltsort Nachricht anher zu geben. Zugleich ersuchen wir sämtliche Behörden, den Michael Schoch auf Betreten hienach anzuweisen.

Lahr, den 24. Februar 1841.
Großherzogliches Oberamt.
Kolb.

(1) Bretten. [Vorladung Conscriptionspflichtiger.] Da die zur außerordentlichen Conscriptio von 1841 gehörigen Milizpflichtigen, welche bei der Aushebung abwesend waren, aber seither sich angemeldet haben, nunmehr von der Großherzoglichen Kreis-Rekrutirungsbehörde visitirt worden sind, und deren Entscheidung über die Tauglichkeit oder Untauglichkeit derselben bekannt ist, so werden die anten verzeichneten Pflichtigen, welche das Loos zum activen Militärdienste getroffen hat, aber bisher nicht erschienen sind, aufgefordert, sich binnen vier Wochen dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, indem sie sonst als Refractairs behandelt und neben der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe verfallen werden.

Loos-No. Aus der Altersklasse 1837:

- 6. Johann Ludwig Doll von Bretten.
- 17. Andreas Weinbrecht von Wörsingen.
- 21. Johann Gottfried Rothgang von Gochsheim.
- 23. Jakob Friedrich Neubold von Gochsheim.
- 25. Isaak Herzog von Münzesheim.
- 29. Karl Blaum von Bretten.
- 43. Wilhelm Discher von Bretten.
- 62. Johann Westermann von Reidsheim.

Aus der Altersklasse 1838:

- 13. Johann Phillip Sizer von Gochsheim.
- 15. Peter Joseph Frindel von Büchling.
- 27. Johann Heinrich Krebs von Diedelsheim.
- 34. Ludwig Sauter von Flehingen.
- 46. Michael Haug von Wörsingen.
- 49. August Lang von Rinlingen.
- 73. Konrad Arnold von Sickingen.
- 76. Johann Weit von Ruith.

Aus der Altersklasse 1839:

- 27. Georg Adam Gabriel von Münzesheim.
- 72. Johann Marr Bauer von Gondelsheim.
- 99. Johann Anton Albert Martin von Bretten.
- 112. Isaak Weit von Flehingen.
- 113. Johann Friedrich Auch von Gochsheim.
- 116. Johann Fischer von Eranthal.

Bretten, den 1. März 1841.
Großherzogliches Bezirksamt.
Eichrodt.

Emmendingen. [Conscriptionspflichtige.]
Nachstehende, zur Ergänzungscripition pro
1841 gehörige, bei der Aushebung=Tagfahrt
nicht erschienene Conscriptirte werden hiemit auf-
gefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an
dahier zu stellen, widrigens sie als Refractairs
behandelt werden und die gesetzliche Strafe ge-
gen sie erkannt wird.

Emmendingen, den 27. Februar 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Kettig.

Loos-No. Aus der Altersklasse 1837:

- 25. Wilhelm Schindler von Emmendingen.
- 41. Alois Heitich von Neuthe.
- 48. Joh. Jakob Möringer von Niederemmendingen.
- 110. Georg Frdr. Ernst, Martins Sohn, v. Bahlingen.
- 119. Johann Baptist Kessler von Bödingen.
- 128. Jakob Martin Bogtsberger von da.
- 173. Karl Ludwig Leppert von Emmendingen.
- 175. Abraham Weil von Gischetten.
- 178. Christian Brombacher von Nimburg.

Aus der Altersklasse 1838:

- 41. Johann Michael Schindler von Gischetten.
- 28. Wilhelm Schwörer von Emmendingen.
- 38. Christoph Wilhelm Sattler von da.
- 49. Georg Jakob Valentin von Rödtringen.
- 50. Mathias Vogel von Kollmarreuth.
- 57. Karl Friedrich Läng von Nimburg.
- 68. Christian Schnaiter von Gischetten.
- 83. Karl August Dölter von Emmendingen.
- 89. Georg Jakob Berger von da.
- 98. Elias Bloch von da.
- 104. Johann Jakob Zuchschwerdt von Ottoschwanden.

Aus der Altersklasse 1839:

- 82. Josefh Wohlleb Simmerle von Neuthe.
- 89. Georg Jakob Breisacher von Ehningen.
- 99. Christian Kreitner von Bahlingen.
- 121. Mathias Weibel von Neuthe.
- 130. Jakob Girich von Niederemmendingen.
- 137. Christian Friedrich Schleich von Gischetten.
- 148. Johann Georg Peter von Rödtringen.

(1) Achern. [Straferkenntniß.] Der durch
amtlichen Beschluß vom 30. October vor. Jahrs
No. 16255 vorgeladene Soldat Apton Lampert
von Wagshurst ist in der anberaumten Frist
nicht erschienen; er wird daher des Verbrechen
der Desertion für schuldig erkannt, in die gesetz-
liche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt und
des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, auch
seine persönliche Bestrafung auf Betreten vor-
behalten.

Achern, den 24. Februar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bach.

Radolfzell. [Straferkenntniß.] David Moos
von Gailingen, welcher sich der Aufforderung
vom 19. December 1840 No. 21924 ungeachtet

nicht stellte, sei der Refraction für schuldig zu
erklären, deßhalb nebst dem Verlust seines Schug-
bürgerrechts in die gesetzliche Strafe von 800 fl.
und zu Tragung der entstandenen Kosten ver-
urtheilt, zugleich bleibt dessen persönliche Be-
strafung auf den Betretungsfall vorbehalten.

Radolfzell, den 22. Februar 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.

Klein.

Eberbach. [Aufforderung.] Nachbenannte,
für den Fall ihrer Tauglichkeit nach ihren Loos-
nummern zum activen Militärdienst berufene
Milizpflichtige des diesseitigen Bezirks sind bei
der am 23. v. M. stattgehabten außerordentlichen
Rekrutenaushebung nicht erschienen, auch ist deren
gegenwärtiger Aufenthaltsort durchaus unbekannt.
Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen
6 Wochen um so gewisser dahier zu sistiren,
widrigensfalls sie der Refraction für schuldig er-
kannt und nach den Gesetzen gegen sie verfahren
werden soll.

Loos-No. Altersklasse 1837:

- 8. Johann Friedrich Bachschich von Eberbach.

Altersklasse 1838:

- 16. Ludwig Knapp von Neckargerach.
- 21. Johann Philipp Wieder von Eberbach.
- 23. Andreas Mezger v. Kagenbach.
- 64. Karl Hiob Gerber von Eberbach.
- 68. Wilhelm Koch von Eberbach.

Altersklasse 1839:

- 17. Mathias Dilo von Eberbach.
- 35. Johann Ludwig Friedrich Saacke v. Zwingenberg.
- 55. Leonhard Koch von Eberbach.
- 57. Andreas Haginger von Neckargerach.

Eberbach, den 25. Februar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kunz.

Karlsruhe. [Fahndungszurücknahme.] Die
unterm 4. d. M. gegen den zur 1838er Alters-
klasse gehörigen Conscriptionspflichtigen Georg
Friedrich Mez von Liedolsheim erlassene Fah-
ndung nehmen wir hiermit zurück, da sich der-
selbe sistirt hat.

Karlsruhe, den 26. Februar 1841.

Großherzogliches Landamt.

v. Fischer.

Oberkirch. [Bekanntmachung.] Die unterm
16. Februar d. J. wegen ausgebrochener Wuth
an einem Hund und einem Pferd in Dedtsbach
ergangene Verfügung wegen Einsperrung der
Hunde wird hiemit zurückgenommen.

Oberkirch, den 2. März 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Stigler.

(3) Gengenbach. [Die außerordentliche Con-
scription betreffend.] Bei der am 23. v. M.
stattgehabten Aushebung zur außerordentlichen
Conscription haben sich nachgenannte Conscripti-
onspflichtige nicht gestellt und auch von ihrem
Aufenthalt keine Nachricht gegeben, weshalb
sie aufgefordert werden, binnen 4 Wochen der
Conscriptionspflicht um so gewisser zu genügen,
als sie sonst als Refractairs behandelt würden.

Altersklasse 1837:

	Loos-No.
1. Kaspar Ghret von Berghaupten,	7.
2. Benjamin Lehmann von Viberach,	23.
3. Jakob Bollmer von Zell,	36.
4. Wilhelm Späth von Viberach,	49.
5. Joseph Kaspar von Zell,	76.
6. Konrad Schwarz von Unterharmersbach,	97.
7. Lukas Dreher von Zell,	109.

Altersklasse 1838:

1. Maurus Meyer von Viberach,	19.
2. Franz Seypert von Gengenbach,	55.
3. Theodor Wegner von Unterharmersbach,	57.
4. Andreas Fritsch von da,	46.

Altersklasse 1839:

1. Simphorian Marx von Zell,	66.
------------------------------	-----

Gengenbach, den 19. Februar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wasmer.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-
gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht,
daß die Ablösung nachgenannter Zehnten end-
gültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Stockach

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung
Stockach u. dem Zehntkonsortium zu Eigeltingen;
im Bezirksamt Bühl

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung
Bühl und der Gemeinde Balzhofen;

im Stadt- und Landamt Wertheim

(1) zwischen der Fürstlich Löwenstein-Rosen-
berg'schen Standesherrschaft und der Pfarrei
Rilshausen;

im Bezirksamt Ueberlingen

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung
Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Sipp-
lingen;

im Bezirksamt Oberkirch

(3) des dem Großh. Domainenfiscus auf den
Gemarkungen Maisenbühl u. Herzthal zustehenden
Zehntens;

im Bezirksamt Billingen

(3) zwischen der Großh. Domainenverwaltung
Billingen u. den Zehntpflichtigen der Gemarkung
Einklingen;

im Bezirksamt Blumenfeld

(1) des der Pfarrei Weiterdingen auf der
dortigen Gemarkung zustehenden Zehntens;
im Bezirksamt Radolfzell

(2) des den Besitzern des s. g. Ariansguts auf
der Gemarkung Randegg zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese
abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als
Lehenstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w.
Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-
fordert, solche in einer Frist von drei Monaten
nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu halten.

(1) Staufen. [Präklusiv-Erkenntnis.] Da
auf die diesseitige Aufforderung vom 14. Juli v. J.
Nro. 17592 auf das Ablösungskapital des großen
und Wein-Zehntens, welcher dem Gr. Domainen-
ärar in der Gemarkung Biengen zugestanden,
keine Ansprüche geltend gemacht worden sind,
so werden Diejenigen, die gleichwohl Rechte
darauf haben sollten, dem angedrohten Rechts-
Nachtheile gemäß, an den Zehntberechtigten ver-
wiesen.

Staufen, den 18. Februar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leiber.

(2) Pforzheim. [Präklusiv-Erkenntnis.]
Nachdem auf die diesseitige öffentliche Auf-
forderung vom 19. November v. J. Nro. 26015,
die Zehntablösung zwischen der Pfarrei und
Schule zu Kieselbronn und der Gemeinde Dürrn
betreffend, sich Niemand mit Ansprüchen an diesen
Zehnten gemeldet hat, so wird das angedrohte
Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Pforzheim, den 23. Februar 1841.

Großherzogl. Oberamt.

Deimling.

(2) Staufen. [Präklusiv-Erkenntnisse.] Da
auf die diesseitigen Aufforderungen in der ge-
setzlichen Frist

a. auf das Ablösungskapital des dem Großh.
Domainenärar in der Gemarkung der Ge-
meinde St. Ulrich,

b. auf das Ablösungskapital des dem Großh.
Domainenärar in der Gemarkung Geiersnest,

c. auf das Ablösungskapital des dem Großh.
Domainenfiscus in der Gemarkung Pfaffen-
weiler,

d. auf das Ablösungskapital des der Pfarrei
Laufen in der Gemarkung Gallenweiler,

e. auf das Ablösungskapital des dem Großh. Domainenfiscus in der Gemarkung Bollschweil

zustehenden Zehnten keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten dem angedrohten Präjudiz gemäß an die Zehntberechtigten verwiesen.

Staufen, den 19. Februar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.
Leiber.

(2) Ueberlingen. [Präklusiv-Erkenntnis.] Nachdem, der öffentlichen Aufforderung vom 23. October v. J. ungeachtet, bis jetzt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital, welches der Hofgutsbesitzer Joseph Keller von Höllwangen an die Großh. Domainen-Verwaltung Meersburg zu bezahlen hat, angemeldet worden sind, so wird das damals angedachte Präjudiz nunmehr als eingetreten erklärt.

Ueberlingen, den 23. Februar 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

(1) Wertheim. [Die Ablösung des der Fürstlich Rosenbergschen Kellerei Wertheim auf Reicholzheimer Gemarkung zustehenden Zehntens betreffend.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 6. März 1839 No. 2789 innerhalb der dort anberaumten Frist Niemand auf den rubrizirten Zehnten Ansprüche erhoben hat, so wird der angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und werden in Folge dessen diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu machen glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen werden.

Wertheim, den 8. Februar 1841.

Großh. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Bretten. [Aufgehobenes Sautverfahren.] Die auf den 17. f. M. anberaumte Tagfahrt zur Liquidation der Schulden des Johann Georg Heck von Gondelsheim hat nicht Statt, da der Schuldner sich mit seinen Gläubigern abgefunden hat, und das Sautverfahren aufgehoben wird.

Bretten, den 23. Februar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.
Lang.

(2) Korf. [Schuldenliquidation.] Der sich in Nordamerika befindliche ledige und großjährige Michael Pfoher von Regelshurst hat um Ent-

lassung aus dem Unterthanenverbande und Verabfolgung seines Vermögens gebeten.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche an denselben eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche in der auf

Samstag den 20. März d. J.

Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumten Liquidationstagfahrt anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden kann.

Korf, den 23. Februar 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.

Der Amtsverweser
Kraft.

Mundtods-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Waldshut

(2) von Birkingen, Magdalena Rüd, welche wegen Verstandeschwäche entmündigt und unter Pflerschaft des Valentin Roginger von da gesetzt wurde.

(2) von Segeten, dem im ersten Grad mundtods erklärten Wirth Johann Schauble, welchem der dortige Bürger Joseph Kaiser als Aufsichtspflieger bestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Rastatt

(3) von Bischofweier, der ledigen volljährigen Bürgerstochter Philippine Föhri, welche wegen verschwenderischen Lebenswandels für mundtods erklärt und ihr der Bürger Hieronimus Föhri von da als Beistand beigeordnet wurde.

(2) Rastatt. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem sich Gregor Stoll von Muggensturm auf die Aufforderung vom 14. Januar 1840 nicht gemeldet hat, so wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen dem nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Rastatt, den 25. Februar 1841.

Großherzogliches Oberamt.

Schaaß.

(3) Pforzheim. [Aufforderung.] Michael Drollinger von Elmendingen, unehelicher Sohn der ledig verstorbenen Magdalena Drollinger von dort, starb unterm 4. October 1825, ohne erbfähige Verwandte zu hinterlassen.

Die Großh. General-Staatskaffe hat nun um Einweisung in den Besitz und die Gewähr des in 65 fl. 7 kr. bestehenden Nachlasses des Michael Drollinger in Gemäßheit des L. R. S. 768 und 770 geberet.

Alle Diejenigen nun, welche Ansprüche an diese Erbschaft zu machen haben, werden daher aufgefordert, binnen 4 Wochen solche dahier geltend zu machen, widrigenfalls der Großh. Fiscus in Besitz und Gewähr obiaer Erbschaft gesetzt würde.

Pforzheim, den 18. Februar 1841.
Großherzogl. Oberamt.
Deimling.

Kauf- und Verträge.

(1) Baden. [Haus- und Ackerversteigerung.] In Gemäßheit verehrlicher Verfügung des Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 20. December 1840 Nro. 21249 wird von dem Baron W. E. Barrington aus England, Offizier in Kaiserlich Oestreichischen Diensten, hier wohnhaft, im Vollstreckungswege

Donnerstag, den 22. April d. J.
Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert:

1) Ein zwei Stock hohes, halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohnhaus an der Gernsbacher Strafe dahier, 40 Fuß lang, 32 1/2 Fuß breit, nebst einer Scheuer und Stallung bei diesem Gebäude, ringsum an das nachbeschriebene Eigenthum angrenzend.

2) Ungefähr 4 Morgen 3 1/2 Viertel Garten, Acker und Grasboden, rings um obiges Haus und Scheuer liegend, einerseits der Gernsbacher Weg und die Stumpengasse, anderseits Spitalgut, vornen Fußweg, Alois Steinel, Maurer, und Joseph Fall, hinten Kaver Kab, Wegger.

Wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 11. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

Förger. vdt. Sohnlein.

(1) Untergrombach, Oberamts Bruchsal. [Zwangsversteigerung.] In Folge verehrlicher Oberamts-Verfügung vom 11. December v. J. Nro. 31032 werden dem hiesigen Bürger und Ackermann Michael Riedle folgende Liegenschaften auf Dienstag den 30. März l. J., Abends 6 Uhr, im Wirthshause zur Krone dahier im Vollstreckungswege öffentlich versteigert,

und wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird, wird der endgültige Zuschlag erteilt werden.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach; ein besonderer an die Scheuer angebaute Stall nebst Schweineställen und 16 1/2 Ruthen Platz unten im Dorf, einerseits Franz Raab, anders, Ferdinand Köhler, vornen die Landstraße, hinten der eigene Garten. (Hievon die Hälfte und zwar der obere Stock.)

2) 8 Ruthen Garten beim Haus, einerseits Franz Raab, anderseits Anton Abele.

3) 2 1/2 Ruthen Garten gegen Weingarten, einerseits Sebastian Zöllner, anders, Aufstöfer.

4) 7 1/4 Ruthen Garten auf der Immerten, einerseits Lorenz Mahael, anderseits Johann Henrich.

A e c k e r.

5) 20 Ruthen im Auswendigwerren, einerseits Sebastian Wolffs Erben, anders, Großherzogl. Domainenverwaltung Bruchsal.

6) 1 Viertel 6 2/3 Rth. auf dem obern Sand, einerseits Johann Fehner, anders, Georg Henrichs Erben.

7) 20 Ruthen auf dem Brühl, einerseits Philipp Ruffmann, anderseits Georg Henrichs Erben.

8) 1 Viertel 13 1/6 Ruthen im Dümpfelter, einerseits Georg Mayers Wittib, anders, Georg Henrichs Erben.

9) 1 Viertel 2 Ruthen in der Rig, einerseits Franz Anton Wilhauf, anders, Georg Schneider.

10) 1 Viertel 9 1/4 Ruthen jenseits des Bruchsalter Kreuzwegs, einerseits Johann Adam Riedle, anders, Franz Würzburger.

11) 1 Viertel 5 Ruthen allda, einerseits Johann Köhlers Wittib, anders, jung Georg Müller.

12) 33 1/4 Ruthen im Sindenpfad, einerseits Lorenz Mahael, anders, Johann Adam Biedermann.

13) 20 Ruthen auf dem obern Sand, einerseits Machal Bär, anders, Sebastian Fehner.

14) 16 1/2 Ruthen im Auswendigwerren, einerseits Franz Wächter, anders, Georg Adam Wahl.

15) 37 1/2 Ruthen auf dem obern Sand, einerseits Augustin Mangai's Wittib, anderseits Joseph Henrich.

W i e s e n.

16) 21 1/2 Ruthen auf den untern Wiesen, einerseits Aufstöfer, anders, Martin Gunz.

17) 1 Viertel 3 1/4 Rth. hinter den Neuwiesen, einerseits Wendelin Kriegers Erben, anderseits Rathhaus Warth.

18) 27 $\frac{2}{3}$ Ruthen im Brüche, einerf. Anton Abele, anderf. Franz Wilhauf.

W e i n b e r g.

19) 18 Ruthen im Büchel, einerf. Johann Adam Biedermann, anderf. Joh. Henrich.

20) 24 $\frac{1}{4}$ Ruthen im Glückstumpf, einerf. Augustin Mangai, anderf. Anton Schleicher.

21) 25 $\frac{5}{8}$ Ruthen im Rummel, einerf. Johann Henrich, anderf. Joseph Mangai.

Untergrombach, den 13. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

Wahl.

(2) Bruchsal. [Hausversteigerung.] Dem Franz Nikolaus Wiedemann von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Nov. v. J. Nro. 28303, Donnerstag den 18. März d. J., Abends 7 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier, 12 Ruthen halbes zweistöckiges Haus und Garten vor dem Rosenthor am Bauhofweg, neben Simon Knapp und Thaddäus Kappelhöfers Wittib, im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Bruchsal, am 11. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

Söldner.

Baden. [Hausversteigerung.] Von dem hiesigen Bürger und Brunnenmacher, nunmehrigen Waldhüter Mathias Steinel, wohnhaft in Gunzenbach, wird in Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts dahier vom 9. November v. J. Nro. 18673

Dienstag den 30. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert:

Ein einstöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus in Gunzenbach, 38' 5" lang, 28' tief, mit dem Plaz, auf dem es steht, und mit dem dazu gehörigen Garten zusammen 5 Rth. 17 Fuß im Quadrat groß, einerf. und hinten Ferdinand Schweigert, anderf. Jos. Wegmeier, hinten Weg.

Die Kaufstiebhaber werden mit dem Bemerkn zur Versteigerung eingeladen, daß um das erfolgende höchste Gebot, wenn es wenigstens den Schätzungspreis erreicht, sogleich bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Baden, den 9. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

Förger. vdt. Söhnlein.

(3) Offenburg. [Holzversteigerung.] Am Montag den 8. März d. J., Vor- und Nachmittags, werden im hiesigen Stadtwalde, Distrikt Unterbände, in der Nähe der Goldscheurer Landstraße, gegen Baarzahlung loothweise versteigert:

30 eichene Holländerklöße von vorzüglicher Qualität.

193 eichene Bau- und Rugholzstämme.

24 tannene dito.

2 buchene Klöße.

9 tannene Leiterstangen.

Die Steigerungsliebhaber, welche hiezu eingeladen werden, wollen sich an obengedachtem Tage Morgens 8 Uhr im Holzschlag efinden.

Offenburg, den 23. Februar 1841.

Stadtverrechnung.

Schweizer.

(2) Lehningen, Oberamts Pforzheim. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Sebastian Wolf, Bürger und Webermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. October d. J. Nro. 24399 die unten benannten Liegenschaften

Montag den 15. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkn eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges Wohnhäuschen außen im Dorf, einerf. Elias Morlock, anderf. Gregor Klink, oben Joseph Sturz; unten die Allmend. Tagirt zu 150 fl.

2) 6 $\frac{1}{2}$ Ruthen Wiesen im Thäle, einerf. Engelwirth Frieton, anderf. Friedrich Morlock, oben und unten der Wassergraben. Tagirt zu 18 fl.

3) $\frac{1}{2}$ Viertel Hansland im obern Ländel, einerf. Eustach Boffert, anderf. Hr. Bohnenberger von Pforzheim, oben die Anstößer, unten der Grundgraben. Tagirt zu 48 fl.

A e c k e r.

Selg Neuhausen.

4) 1 Viertel 15 $\frac{3}{4}$ Ruthen am Neuhauser Weg, einerf. Egid Konrad, anderf. Lorenz Bogner, oben der Neuhauser Weg, unten die Anstößer. Tagirt zu 60 fl.

5) 1 Viertel in der vordern Gewann, einerf. Kaspar Kunle, anderf. Friedrich Morlock, oben und unten das Angewand. Tagirt zu 8 fl.

6) 31 Ruthen im Grundgraben-Loch, einerf.

Joseph Honeg, anders. Bürgermeister Geisel, oben und unten die Gewann. Taxirt zu 4 fl. Selg Schlatt.

7) 14 Ruthen Hanfland im Heinzl, einerf. Kaspar Künle, anders. Hermann Leicht, oben der Mühlweg, unten Anstößer. Taxirt zu 30 fl.

8) 21 Ruthen Acker auf der Haide, einerf. Ambros Frey, anders. Friedrich Morlock, oben und unten Anstößer. Taxirt zu 28 fl.

9) 1 Viertel 13 Ruthen im Lochfeld, einerf. Ludwig Klink, anders. Christian Klink, oben der Fleckenacker, unten Anstößer. Taxirt zu 12 fl.

10) 1 Viertel 13 Ruthen alda, einerseits Severin Eberhardt, anderseits Bürgermeister Geisel, oben der Fleckenacker, unten die Anstößer. Taxirt zu 12 fl.

11) 1 Viertel 1 Ruthen mitten im Feld, einerf. Anton Künle, Nagelschmied, anderseits Remigius Künle, oben und unten Anstößer. Taxirt zu 30 fl.

Lehnigen, den 16. Februar 1841.

Bürgermeister Geisel.

(1) Pforzheim. [Weinversteigerung.] Montag den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf diesseitigem Geschäftszimmer circa 318 Ohm Wein, Dietlinger und Ellmendinger Gewächs vom Jahr 1840, in angemessenen Quantitäten einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Pforzheim, den 3. März 1841.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

Bittmann.

(1) Baden. [Haus- und Ackerversteigerung.] Da bei der heutigen Liegenschaftsversteigerung aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Buchbinders Karl Essenwein der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird eine zweite Versteigerung auf

Freitag den 26. März d. J.

auf dem Rathhause dahier, Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, und in Folge verehrlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts dahier vom 16. Decr. 1840 Nro. 20808 durch öffentliche Versteigerung wiederholt zum Kauf ausgesetzt:

1) Eine moderne, von Stein erbaute, drei Stock hohe Behausung, an der Inselstraße nächst der Promenade dahier gelegen, unter welcher zu ebener Erde sich zwei Balkenkeller und eine Remise befinden. Das Haus grenzt einerseits an die Stadtgrabenanlage, anderseits an gemeinschaftlichen Eingang, vornen an die nach der Promenade führende Straße, hinten an Johann Peter Stefan.

2) Ungefähr 2 Morgen Ackerboden nebst einem Viertel-Antheil an einer dabei stehenden gemeinschaftlichen Scheuer auf dem sogenannten Keimenbrunnen, anstoßend einerseits an Stanislaus Kah, anderseits Dreifönigwirth Friedrich Maier und Stanislaus Kah, oben an Stadtwald, unten an den Weg.

Die Kaufsliebhaber werden mit dem Beifügen zur Versteigerung eingeladen, daß um die erfolgenden höchsten Gebote, wenn sie auch den Schätzungspreis nicht erreichen, der endgültige Zuschlag dennoch erteilt werden wird.

Baden, den 25. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

Jörger.

Ebersteinburg, Amts Baden. [Wirtschafts-Versteigerung.] Die Erben des verstorbenen Hirschwirths Ulrich Warth dahier lassen der Erbschaftstheilung wegen, vorbehaltlich der obervormundschaftlichen Genehmigung, am Montag den 29. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, zum Eigenthum öffentlich in dem Hause selbst versteigern:

Eine zweistöckige hölzerne Behausung mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirsch, nebst Scheuer, Stallung, zwei Remisen, Waschküche, einer großen Hofraithe, und einem Viertel Gemüse- und Baumgarten beim Haus, wie auch die vollständige Wirtschaftseinrichtung nebst mehreren Fässern.

Die Liebhaber werden hiezu eingeladen, und können das Nähere bei Unterzeichnetem erfragen. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Ebersteinburg, den 22. Februar 1841.

Daul, Bürgermeister.

(1) Bülherthal, Amts Bühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Im Erbtheilungswege lassen die Leander Beck'schen Kinder von hier am Montag den 22. d. M., Abends 4 Uhr, im Laubenwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften versteigern, und wenn der Anschlag geboten wird, wird mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung zugeschlagen werden.

1) Ein einstöckiges Haus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer, Trotte und Stallung unter einem Dach, mit circa 1 Viertel Hofraithenplatz bei der Laube, einerseits die Gasse, anderseits Karl Braun.

2) 10 Ruthen Acker im Hühnerhaasen, einerf. Sölestin Friß, anderseits mehrere Anstößer.

3) 10 Ruthen Acker im Hagenwörth, einerf. Christian Stolz, anderseits Anton Kunz.

4) 10 Ruthen Acker u. Reben in der Brombach, einerseits Bernhard Rieble, anderf. selbst.

5) 1 Viertel Matten im Gröbich, einerseits Karl Braun, anderf. Mathias Rapps Erben.

6) 10 Ruthen Reben im Gröbich, einerseits Gabriel Rapp, anderf. Mathias Rapps Erben.

7) 30 Ruthen Reben im Hühnerhaasen, einerf. Martin Kunz, anderf. selbst.

8) 15 Ruth. Acker u. Reben in der Schwarzenbach, einerf. Anton Schmidt, anderf. Augustin Höll.

9) 20 Ruthen Reben im Grun, einer- und anderseits Urban Boyh.

10) 30 Ruthen Reben im Geiger, einerseits Anton Stricker, anderseits Michael Weber.

11) 1 Viertel Reben in der Wolfersbach, einer- und anderseits Johann Fauths Erben.

12) Die untere Hälfte an 4 Steckhausen Reben in der Brombach, einerf. Joseph Seiter, anderseits selbst.

Bühlerthal, den 3. März 1841.

Bürgermeisteramt.

Siegler.

vd. Kern,

Rathsschreiber.

(2) Flehingen, Amts Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Infolge richterlicher Verfügung vom 14. Februar v. J. Nro. 3868 und vom 12. August v. J. Nro. 17902, ferner vom 15. Oct. v. J. Nr. 22540 werden dem hiesigen Einwohner und Schäfer Johann Adam Kirchgäßner

Freitag den 12. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause in Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1) Eine anderthalbstöckige Behausung mit Stallung u. Keller, dann eine besonders stehende Scheuer mit Stallung und ein Anbau am Haus mit vier Schweinställen, auf dem Sensesberg liegend, einerf. Allmend, anderf. Simon Hausmann, vornen Allmend, hinten Wendelin Steidle. Flächeninhalt 25 Ruthen.

Ackerfeld.

2) 1 Viertel auf dem Hundsaid, einerseits Wendelin Schmidt, anderseits Gewann.

3) 1 Viertel 35 Ruthen in der hintern Heller, einerf. Martin Schneider, anderf. Aufstöfer.

4) 1 Viertel im Stephengrund, einerseits Johann Fesenbeck, anderf. Ludwig Lieb.

5) 3 Viertel hinter der Ebene, einerf. Franz Ebert anderseits Friedrich Häußler.

6) 1 Viertel 8 Ruthen auf dem Hühnerberg, einerf. Georg Heitlinger, anderf. Franz Sauter.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset ist.

Die Kaufliebhaber werden zur Versteigerung eingeladen.

Flehingen, den 18. Februar 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

vd. Sauter,

Rathsschrbr.

(2) Baldulm. [Liegenschafts-Versteigerung.]

In Folge des durch das Grosh. Bezirksamt Achern unterm 13. October v. J. Nro. 15828 und unterm 13. October v. J. Nro. 15214 ergangenen Beschlusses werden im Vollstreckungswege

Montag den 15. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Linde zu Baldulm, wegen Forderung des Bartholomä Roth und Valerius Knapps, beide Bürger von Kappelrodeck, gegen Bäcker Michael Panther von da, folgende dem Letztern eigenthümlich gehörige Liegenschaften, welche in hiesiger Gemarkung liegen, versteigert, als:

1) Ein Viertel Kastanienwald in der Brach, einerf. Amand Panther, anderf. Philipp Panther, tagirt auf 70 fl.

2) 1 1/2 Viertel Eichwald in der Grafeich, einerf. Amand Panther, anderf. Fr. Joseph Panther, tagirt auf . . . 355 -

3) 18 Ruthen Tannenwald in der Tränk, einerf. Joseph Ebert, anderf. Amand Panther, tagirt auf 80 -

4) 1 Viertel Tannenwald in der Tränk, einerf. Johann Jürg, anderf. Joseph Ebert, tagirt auf 30 -

5) 12 Ruthen Kastanienwald in den Eichen, einerf. Georg Baumann, anderf. Leopold Panther, tagirt auf 125 -

6) 1 1/2 Morgen Tannen- und Eichwald in der Eck, einerseits Philipp Panther, anderseits Amand Panther, tagirt auf 230 -

Summa . . . 890 fl.

Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, und daß sich auswärtige Steigerer mit legalen Vermögenszeugnissen zu legitimiren haben. Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden öffentlich verkünden lassen zu wollen.

Baldulm, den 22. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.

Panther.

vd. Wiegert,

Rathsschr.

(2) Lichtenau. [Holländerstämme-Versteigerung.] Am Samstag den 13. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in hiesigem Gemeindegewalde, (Distrikt Steinwiese) 23 zu Boden liegende Eichstämme, welche sich vorzüglich zu Holländer- und einige zu vorzüglichen Baustämmen eignen, auf dem Plage gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zusammenkunft im hiesigen Blumenwirthshause ist.

Lichtenau, den 27. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.
Stengel.

(1) Waldprechtsweyer, Oberamts Rastatt. [Mühleverkauf.] Der Unterzogene ist gefonnen, seine eigenthümliche zweistöckige Behausung, bestehend in 3 Mahlgängen, einem Gerbgang, nebst einer dabeistehenden neuen Delmühle mit zwei holländischen Pressen aus freier Hand zu verkaufen. Dabei befindet sich eine Scheuer mit 2 Stallungen und Schweinställen nebst 1 Viertel Gemüs- und 1 Viertel Baumgarten; hinter der Mühle 6 Viertel gute Wiesen, welche ebenfalls zur Mühle gehören. Sämmtliche Gebäude sind im besten Zustande.

Kaufliebhaber wollen sich bei mir einfinden und die Realitäten in Augenschein nehmen.

Auch wird bemerkt, daß dem Käufer sehr annehmbare Zahlungsstermine gestattet werden; jedoch wünscht man, daß die Kaufshandlung entweder noch in diesem oder längstens den andern Monat geschehen möchte.

Waldprechtsweyer, den 4. März 1841.

Rußbaumer, Müllermeister.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Bei diesseitigem Amte ist die Stelle eines Actuars mit einem fixen Gehalt von 400 fl. in Erledigung gekommen, welche binnen einem Vierteljahr zu besetzen ist.

Diejenigen, welche sich darum bewerben wollen, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und der Receptionsurkunde in portofreien Briefen hieher zu wenden.

Karlsruhe, den 16. Februar 1841.

Großherzogl. Landamt.
v. Fischer.

(1) Bühl. [Vacantes Actuariat.] Bei diesseitiger Stelle ist ein Actuariat mit einem Gehalt von 350 fl. und weitem 50 fl. Accidenzien durch einen recipirten Amtsscribenten oder einen Rechtspraktikanten zu besetzen. Lusttragende wollen sich in portofreien Briefen unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den unterzogenen Amtsvorstand wenden, und kann der Eintritt täglich geschehen.

Bühl, den 1. März 1841.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

(1) Blumenfeld. [Offenes Theilungscommissariat.] Auf den 1. Mai d. J. wird der hiesige Commissariatsdistrikt für den ganzen Amtsbezirk vacant, was hiermit behufs der Anmeldung zur Kenntniß der Herren Theilungscommissäre gebracht wird.

Blumenfeld, den 22. Februar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Wider.

(1) Breisach. [Erledigte Gehilfenstelle.] Die erste Gehilfenstelle ist dahier erledigt; hiezu lusthabende Herren Cameral-Practicanten und Cameralassistenten wollen sich in Bälde dahier melden, um das Nähere zu erfahren.

Breisach, den 25. Februar 1841.

Großh. Obereinnehmeri, Domainenverwaltung,
Amts- und Straßenbau-Kasse.

(2) Baden. [Jahrmärkteverlegung.] Der diesjährige Jahrmarkt, der auf den ersten Dienstag nach Josephstag, den 23. März und die darauf folgenden Tage bestimmt ist, wird, da Donnerstag der 25. ein gebotener Feiertag ist, in dieser Woche nicht abgehalten, sondern die Woche vorher, nämlich Dienstag den 16., Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. März, an welchem letztern Tag auch wie gewöhnlich der Viehmarkt stattfinden wird.

Baden, den 23. Februar 1841.

Bürgermeisteramt.
Förger.

Offenburg. [Anzeige.] In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu Schulvisitations-Protocollen, so wie Tabellen über Elementar-, Real- und Sonntags- und Industrie-Schüler zu haben.